

## **Norderstedter Sozialbericht 2020<sup>1</sup>:**

### **Hauptergebnisse und -erkenntnisse**

- 1. Norderstedt ist eine wachsende Stadt**
- 2. Trendumkehr: Anteil der Kinder und Jugendlichen steigt – vor allem in den nördlichen Stadtbezirken**
- 3. Moderater absoluter Zuwachs von Senior\*innen – deutlicher Anstieg bei Hochbetagten**
- 4. Zuwachs an Singlehaushalten**
- 5. Deutlicher Anstieg der einwanderungsbedingten Vielfalt**
- 6. Haushalte mit Migrationshintergrund: Kinderreicher, jünger und räumlich ungleich verteilt**
- 7. Deutlicher Anstieg des Mietpreisniveaus**
- 8. Starker Abschmelzungsprozess beim geförderten Wohnungsbestand**
- 9. Wachsende Beschäftigungsquote und sinkende Arbeitslosenquote**
- 10. Herausfordernde Arbeitsmarktsituation für ausländische Bevölkerung**
- 11. Erhöhte Altersarmutsgefahr in den südlichen Stadtbezirken und im Zentrum**
- 12. Anstieg der Versorgungsquoten in Kindertagesstätten und sozialräumlicher Angleichungsprozess im Krippenbereich**
- 13. Erhöhter Beratungsbedarf für Familien im Stadtzentrum**
- 14. Sinkender Bedarf im Bereich Sozialhilfe mit Ausnahme der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe**
- 15. Soziale Lage - Fazit I: allgemein gute und stabile Sozialstruktur in Norderstedt**
- 16. Soziale Lage - Fazit II: Unterschiede zwischen Stadtbezirken nehmen tendenziell zu**

---

<sup>1</sup> Für eine detaillierte Einsicht ist der Sozialbericht unter <https://www.norderstedt.de/Soziales-und-Familie/Leben/Sozialbericht/> abrufbar. Die Ergebnisse beziehen sich auf das Jahr 2019, d.h. etwaige pandemiebedingte Einflüsse finden hier noch keine Berücksichtigung.

## **1. Norderstedt ist eine wachsende Stadt**

- 80.400 Einwohner\*innen – seit 2015 Zuwachs um 3,9 %
- Besonderheiten der Stadtbezirke: überdurchschnittlicher Zuwachs in Garstedt Richtweg (+35,2 %), Glashütte Nord (+7,1 %), Friedrichsgabe Nord (+6,5 %) Verringerung in Harksheide Nord (-2,1 %)

## **2. Trendumkehr: Anteil der Kinder und Jugendlichen steigt – vor allem in den nördlichen Stadtbezirken**

- Anteil der unter 18-jährigen steigt seit 2015 um +1,1 % auf einen Anteil von 15,7 % an der Gesamtbevölkerung (12.650 Personen)
- Besonderheiten der Stadtbezirke: überdurchschnittlicher Anteil an Kinder und Jugendlichen in nördlichen Stadtbezirken (Friedrichsgabe Nord, Harksheide Nord, Harksheide Harkesheyde, Norderstedt Mitte-West) sowie deren Anstieg (Harksheide Nord: +12,2 %; Harksheide Falkenhorst: +16,5 %; Glashütte Nord: +19,9 %) → spiegelt sich auch analog in einem hohen Anteil an Haushalten mit Kindern wider
- Erklärung: verstärkte Neubautätigkeit und überdurchschnittlicher Zuzug von Familien mit Kindern sowie Generationswechsel

## **3. Moderater absoluter Zuwachs von Senior\*innen – deutlicher Anstieg bei Hochbetagten**

- Zahl der Person über 65 Jahren steigt um 560 von 2015 bis 2019 (Anteil an Gesamtbevölkerung liegt bei 22,6 %)
- deutlicher Anstieg der Hochaltrigen (über 79-Jährige) seit 2010 von 3.500 auf knapp 5.900 Personen (+69 %)
- Besonderheiten der Stadtbezirke: überdurchschnittlicher Anteil an Senior\*innen: Garstedt Zentrum, Harksheide Markt, Harksheide Falkenhorst

## **4. Zuwachs an Singlehaushalten**

- Anteil der Singlehaushalte an allen Haushalten stieg seit 2015 von ca. 41,8 % auf 44,2 % an allen Haushalten (ca. 18.150 von insgesamt ca. 41.050 Haushalte), dies entspricht einem Zuwachs von 11,6 %
- Anstieg vor allem in den Altersgruppen 30-65-Jährige (+17,4 %) und Senior\*innen (+11,2 %), dagegen leichter Rückgang bei den unter 30-Jährigen (-7 %)
- Zunahme der Singlehaushalte bei Senior\*innen spiegelt sich indirekt auch im stärkeren Zuwachs an Senior\*innenhaushalten im Vergleich zum Anstieg der

Einwohner\*innen über 65 Jahren wieder, d.h. die durchschnittliche Haushaltsgröße sinkt ab

- Zusammenhang: hoher Anteil an Mehrfamilienhäusern mit kleinen und mittelgroßen Wohnungen geht mit einem hohen Anteil an Singlehaushalten einher (z.B. Garstedt Zentrum oder Norderstedt-Mitte Ost)

## **5. Deutlicher Anstieg der einwanderungsbedingten Vielfalt**

- Anstieg des Anteils der ausländischen Bevölkerung von 6,7 % auf ca. 11,2 % an der Gesamtbevölkerung (vgl. Zuzug durch Geflüchtete) → entspricht einem Zuwachs von ca. 80 %
- Besonderheiten der Stadtbezirke: höchster Anteil ausländischer Einwohner\*innen in Glashütte Süd (ca. 16 %), Friedrichsgabe Nord (ca. 15,2 %), Garstedt Süd (14,5 %) → erhöhter Anteil ausländischer Personen (z.B. Friedrichsgabe Nord) u.a. aufgrund der erhöhten Unterbringungskapazitäten in den Gemeinschaftsunterkünften
- Anstieg der Personen mit Migrationshintergrund um ca. 23,7 % auf ca. 16.450 Personen (Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt bei 19,8%)

## **6. Haushalte mit Migrationshintergrund: Kinderreicher, jünger und räumlich ungleich verteilt**

- 30,3 % aller Haushalte mit Migrationshintergrund sind Paarhaushalte mit Kindern; im Vergleich: 12,8 % aller Haushalte ohne Migrationshintergrund sind Paarhaushalte mit Kindern
- Mehr kinderreiche Haushalte mit Migrationshintergrund: 12,9 % haben drei oder mehr Kinder; im Vergleich: Haushalte ohne Migrationshintergrund nur 6 %
- Jüngere Haushaltsstrukturen: Anteil der Seniorenhaushalte bei den Haushalten mit Migrationshintergrund liegt bei 10,7 %; zum Vergleich: dieser Anteil liegt bei 31,4% bei Haushalten ohne Migrationshintergrund
- Überdurchschnittliche Anteile an Haushalten mit Migrationshintergrund in Glashütte Süd (24 %), Garstedt Süd (22 %), Norderstedt-Mitte West (23 %) und Norderstedt-Mitte (21,7 %); unterdurchschnittliche Anteile in den Stadtbezirken von Harksheide sowie Glashütte Nord

## **7. Deutlicher Anstieg des Mietpreisniveaus**

- Mietpreis liegt 2019 durchschnittlich bei 8,2 € pro Quadratmeter (2015: 7,65€) → Anstieg um ca. 6,7 % (allgemeine Teuerungsrate liegt bei 5,5 %)
- Im Zeitraum 2011 bis 2019 ist der Mietpreis insgesamt um 15 % gestiegen

## **8. Starker Abschmelzungsprozess beim geförderten Wohnungsbestand**

- 2019 lag die Quote bei 3,6 % mit 1.453 geförderten Wohnungen (2015 bei 4,3 %)
- Umfangreiche Bestände fallen in Zukunft aus der Bindung. Falls nicht gegensteuert wird, wird es bis 2030 nur noch ca. 530 belegungs- und mietpreisgebundene Wohnungen geben (Rückgang um 61 % zu 2019)
- Räumliche Konzentration der geförderten Wohnungen vor allem in Norderstedt-Mitte West (46 %) → Auslauf von über 90 % der Bindungen bis 2030

## **9. Wachsende Beschäftigungsquote und sinkende Arbeitslosenquote**

- Beschäftigtenquote liegt mit 33.361 Personen bei 41,5 % (+2,4 %) in Norderstedt → Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um ca. 3.100 Personen (+10,3 %) von 2015 bis 2019 aufgrund positiver konjunktureller Entwicklung und steigender Erwerbstätigkeit von Frauen
- Arbeitslosenquote liegt 2019 bei 5,5 % (2015: 5,8%), aber leichter Anstieg der absoluten Arbeitslosenzahlen (1.960 Personen) → Diskrepanz zwischen Quote und absoluten Zahlen erklärt sich durch gestiegene Beschäftigtenquote

## **10. Herausfordernde Arbeitsmarktsituation für ausländische Bevölkerung**

- Anstieg der Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung von 15,7 % (2015) auf 16,5 % (2019): Differenz zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit beträgt somit 11 % → Annahme: erhöhter Anteil an Geflüchteten führt zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote
- Überdurchschnittliche Arbeitslosenquote in Norderstedt-Mitte West (24,9 %); Garstedt Richtweg (23,8 %); Friedrichsgabe Nord (23,6 % → erhöhte Kapazitäten in Sammelunterkünften für Geflüchtete, vgl. auch erhöhter Anteil an SGB II Empfänger\*innen)

## **11. Erhöhte Altersarmutsgefahr in den südlichen Stadtbezirken und im Zentrum**

- eine erhöhte Arbeitslosenquote der über 55-Jährigen kann mittelfristig zu einer steigenden Zahl armutsgefährdeter Senior\*innen beitragen
- erhöhte Arbeitslosenquoten in Norderstedt-Mitte Ost (8,7 %); Harksheide Markt (8,5 %) und Glashütte Süd (8,2 %) → vgl. auch erhöhte Fallzahlen für Grundsicherung im Alter für die Sozialräume Mitte/Harksheide (7,54 Einwohner\*innen pro 1.000) und Glashütte (5,26 Einwohner\*innen pro 1.000) sowie steigende Fallzahlen bei den Hilfen zur Pflege (SGB XII §61-66)

## 12. Anstieg der Versorgungsquoten in Kindertagesstätten und sozialräumlicher Angleichungsprozess im Krippenbereich

- Im Elementarbereich (3-6-Jährige) liegt die Versorgungsquote 2019 bei 94,3 % (+2,7% im Vergleich zu 2015); im Krippenbereich (1-3-Jährige) liegt die Versorgungsquote bei 44,4 % (+2,4 %)
- Weiterhin sozialräumliche Unterschiede bei den Versorgungsquoten im Krippenbereich (z.B. Friedrichsgabe (33,3 %) vs. Garstedt (47,8%)), aber Annäherung der Versorgungsquoten: 2015 liegt die Differenz zwischen Friedrichsgabe und Glashütte noch bei 32 %; 2019 liegt sie bei 15 %

## 13. Erhöhter Beratungsbedarf für Familien<sup>2</sup> im Stadtzentrum

- Erhöhter Beratungsbedarf in Norderstedt-Mitte West und Norderstedt Mitte mit rund 9 Fällen pro 1000 Einwohner\*innen → Norderstedt-Mitte West hat eine überdurchschnittliche Quote an Alleinerziehenden (6 %)
- Anstieg der Beratungsfälle von 2015-2019 vor allem in Norderstedt-Mitte (+35,1 %) und Mitte Ost (50 %)³, aber Anstieg auch in Garstedt Altes Dorf und Harksheide Nord
- Ein überdurchschnittlicher Bedarf ist im Übrigen auch bei den Hilfen für Erziehung (§27 SGB VIII) für Norderstedt-Mitte West und Norderstedt Mitte erkennbar

## 14. Sinkender Bedarf im Bereich Sozialhilfe<sup>4</sup> mit Ausnahme der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe<sup>5</sup>

- Rückgang der Hilfe zum Lebensunterhalt von 2015 bis 2019 um 28 % auf 102 Personen
- Rückgang der Grundsicherung im Alter um 8,6 % auf 481 Personen
- Rückgang der Grundsicherung aufgrund dauerhafter Erwerbsunfähigkeit (-7,4 % auf 263 Personen)
- Verdoppelung der Hilfe zur Pflege von 2010 bis 2019 → von 132 auf 264 Fällen
- Anstieg der Eingliederungshilfe seit 2010 um ca. 52 % auf 281 Fälle

---

<sup>2</sup> Nach SGB VIII: Erziehung in der Familie (§16); Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17); Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (§ 18).

<sup>3</sup> Eingeschränkt aussagekräftig, da geringe Fallzahl.

<sup>4</sup> Nach SGB XII.

<sup>5</sup> Seit 2020 nach SGB IX.

## **15. Soziale Lage<sup>6</sup> - Fazit I: allgemein gute und stabile Sozialstruktur in Norderstedt**

- keine Stadtbezirke, in denen eine besonders starke soziale Benachteiligung der Einwohner\*innen vorliegt
- seit 2010 überwiegend positive Entwicklungen bei den Schlüsselindikatoren (z.B. Arbeitslosenquote, Wohngeldempfänger\*innen, Empfänger\*innen von Grundsicherung, Beratungen im Jugendamt)

## **16. Soziale Lage - Fazit II: Unterschiede zwischen Stadtbezirken nehmen tendenziell zu**

- Stärkere Ausprägung von sozialer Benachteiligung im Zentrum (Norderstedt-Mitte West, Norderstedt-Mitte, Norderstedt-Mitte Ost) und Glashütte Süd → in Norderstedt-Mitte Ost und Glashütte Süd hat sich die Situation seit 2010 verschlechtert - in Norderstedt-Mitte West hingegen verbessert
- Geringere Ausprägung von sozialer Benachteiligung in Harksheide Harkesheyde, Harksheide Nord, Glashütte Nord und Garstedt Altes Dorf
- Teilräumliche Unterschiede zwischen Glashütte Süd und Glashütte Nord und zwischen nordöstlichen Stadtbezirken und Norderstedt-Mitte Stadtbezirken
- Insgesamt sind die Unterschiede zwischen den Stadtbezirken eher größer als kleiner geworden, d.h. es ist in Teilen eine wachsende soziale Segregation feststellbar (vgl. SGBII Empfänger\*innen, ausländische Personen, Haushalte mit Migrationshintergrund), wenn auch nicht für alle Bereiche (vgl. Angleichung bei Wohngeld, Beratungen des Jugendamtes, Grundsicherung im Alter und Alleinerziehende)

---

<sup>6</sup> Definiert anhand eines Vergleiches (2010-2019) folgender Schlüsselindikatoren: SGB II Empfänger\*innen, Anteil der ausländischen Bevölkerung, Haushalte mit Migrationshintergrund, Wohngeldempfänger\*innen, Beratungen Jugendamt, Grundsicherung im Alter, Alleinerziehende.